

Hausgemeinschaft 55+ Ruggächern Gemeinsam statt einsam



Selbstbestimmtes und gemeinschaftsorientiertes Wohnen im Alter

In der Siedlung Ruggächern in Zürich Affoltern, an der Dora-Staudinger-Strasse 3 und 5, steht seit September 2007 die grösste Altershausgemeinschaft der Schweiz. In den 34 Wohnungen unter dem gemeinsamen Dach der Hausgemeinschaft 55+ (HG 55+) leben rund 50 Einzelpersonen und Paare ab 55 Jahren. Als Alternative zum Alleinwohnen oder zum betreuten Wohnen haben sie sich für ein selbstbestimmtes und gemeinschaftsorientiertes Wohnen entschieden.

Die Bewohner/-innen verpflichten sich, Beiträge für die Gemeinschaft zu leisten und übernehmen entsprechend ihren Möglichkeiten Verantwortung für das Zusammenleben. Sie unterstützen sich gegenseitig bei alltäglichen Aufgaben, so lange es der geistige und körperliche Zustand erlaubt.

Hauskommission fördert das Zusammenleben

Eine Hauskommission fördert und pflegt das Zusammenleben in der HG 55+. Sie wird an der Hausversammlung gewählt und zählt mindestens drei Mitglieder. Von Seiten der ABZ steht ihr der Mieterberater zur Seite.

Die Hauskommission organisiert Anlässe und Versammlungen und ruft nach den Bedürfnissen der Bewohner/-innen Arbeitsgruppen ein. Zusammen mit Freiwilligen der Hausgemeinschaft ist sie für den Betrieb des Gemeinschaftsraumes verantwortlich. Dieser kann von der ganzen Siedlung genutzt werden.

Die Hauskommission ist um die Integration neuer Bewohner/-innen besorgt und sie unterstützt Bewohner/-innen, die soziale Aufgaben wahrnehmen. Sie bestimmt die Anlaufstelle für Nachbarschaftshilfe und organisiert bei Bedarf Betreuung und Versorgungsleistungen wie beispielsweise Mahlzeitendienst, Wäscheservice oder Reinigung.

Bei Wiedervermietungen hat die Hauskommission ein Vorschlagsrecht. Sie führt mit den Interessent/-innen ein Gespräch, informiert diese über die Hauskultur der HG 55+ und die

Erwartungen der Mitbewohner/-innen. Ihre Empfehlung gibt sie an die Vermietungsabteilung weiter.

Gemeinschaftliche Räume für alle

Neben den eigenen vier Wänden stehen den Mitgliedern der HG 55+ mehrere gemeinschaftlich nutzbare Räume zur Verfügung, die alle im Erdgeschoss liegen: eine Eingangshalle mit Bibliothek und Sitzecke, ein Fitnessraum, eine Sprudelwanne, ein Computerraum, ein grosser Gemeinschaftsraum sowie ein Gästezimmer. Diese Räume haben die Bewohner/-innen selber eingerichtet; sie werden auch von ihnen selber verwaltet.



Hohe Zufriedenheit in der HG 55+

Die Bewohner/-innen der HG 55+ fühlen sich sowohl in der Hausgemeinschaft als auch in ihrer Wohnung wohl. Das ist die Bilanz einer Evaluation, die das Sozialforschungsbüro Social Insight im Auftrag des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO) acht Monate nach dem Bezug durchführte.

Folgende Wohnkriterien werden von den Bewohner/-innen der HG 55+ positiv gewertet: selbstbestimmt zusammenleben, sich sicher fühlen, nicht anonym wohnen, in eine Siedlung mit jungen Familien eingebettet sein, unkompliziert miteinander umgehen, leben und leben lassen.

"Familien jeden Alters und Kinder vom Kleinkind bis zum Jugendlichen miterleben und doch auch Ruhe finden in der eigenen Wohnung- das gefällt mir sehr."

"Die Zusammensetzung der Leute ist wichtig. Die Genossenschaft muss schauen, dass die Leute zusammenpassen. Die ABZ hat gut ausgewählt."

"Andere Leute treffen können ohne Riesenanstrengung - das ist wertvoll. Die Infrastruktur in der Hausgemeinschaft unterstützt dies."

"Am vorherigen Ort wohnte ich über 15 Jahre, aber dort hätte ich nicht so viel Zuwendung erhalten wie hier, als es mir nicht gut ging."

"Wenn jemand ein Problem hat, organisieren wir Hilfe."

Das Projekt Hausgemeinschaft Ruggächern wird von der Age Stiftung finanziell unterstützt.